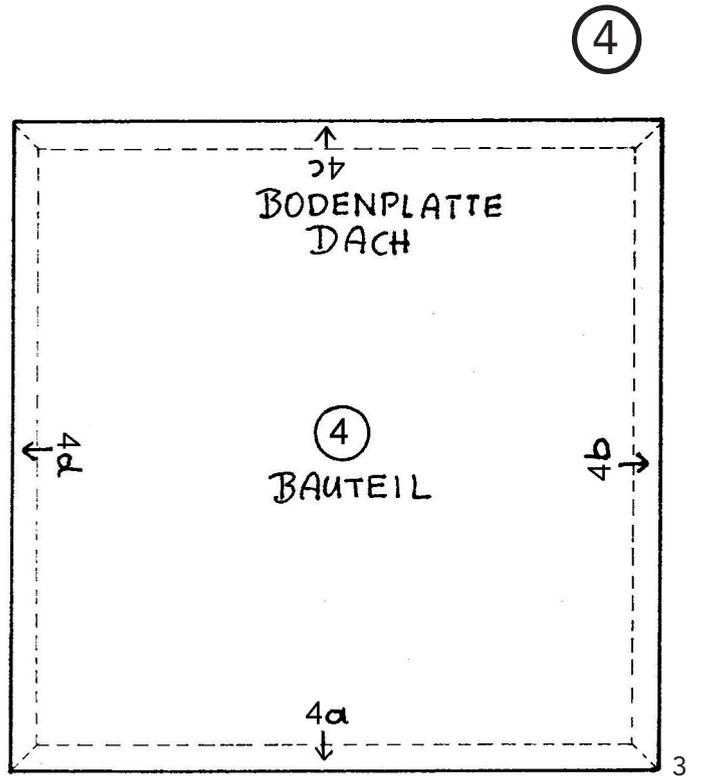
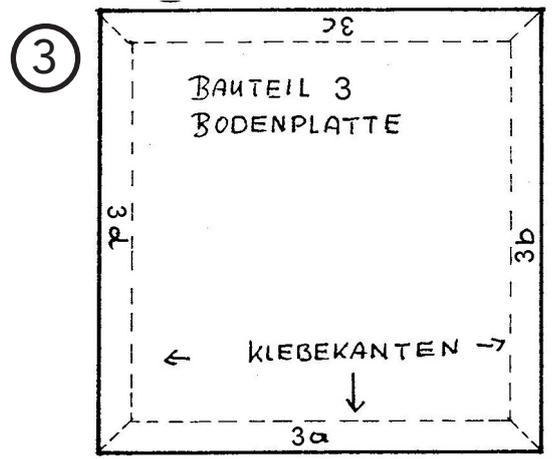


Bastelanleitung:
 Baue die Bauteile der Reihe nach zusammen.
 1. Sockel
 2. Säule
 3. Aufbau für die Bilder + die Bodenplatte
 4. Dach + Bodenplatte

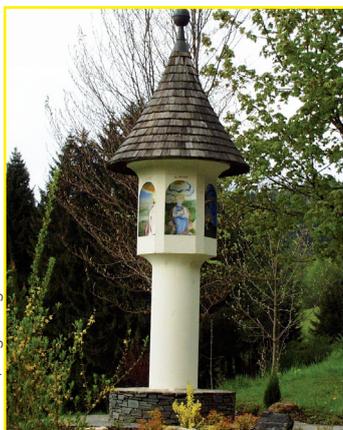


Bildstöcke

Sicher bist du schon öfters an einem Bildstock vorbeigekommen. Man findet sie gerne an Wegen und auf Plätzen in Ortschaften und auch mitten in der Natur – auf Wiesen und im Wald.

Bildstöcke sind Säulen oder Pfeiler, gemauert oder aus Holz. Darauf ist ein Aufsatz mit einem oder mehreren Bildern oder Figuren angebracht. Jeder Bildstock ist ein kleines Denkmal und ein besonderes Zeichen des Glaubens.

Die Bilder zeigen meist Jesus. Oft werden auf Bildstöcken auch Heilige dargestellt, wie zum Beispiel die heilige Maria, Christophorus oder der heilige Florian.



©Pichler, Regenbogen

Bildstöcke am Weg laden uns ein: zum Stehenbleiben, zum Nachdenken oder zum Beten.

Manche Bildstöcke haben ein Kniebänkchen, auf dem man sich niederknien kann, um ein Gebet zu sprechen. Daher stammt auch die Bezeichnung „Fußfallaltar“, der (eher selten) für Bildstöcke verwendet wird.

Hinter jedem Bildstock steckt ein eigenes Geheimnis, eine eigene Geschichte: Warum wurde er aufgestellt? Und warum ausgerechnet hier? Oft wissen nur mehr die alten Menschen aus der Umgebung darüber Bescheid.

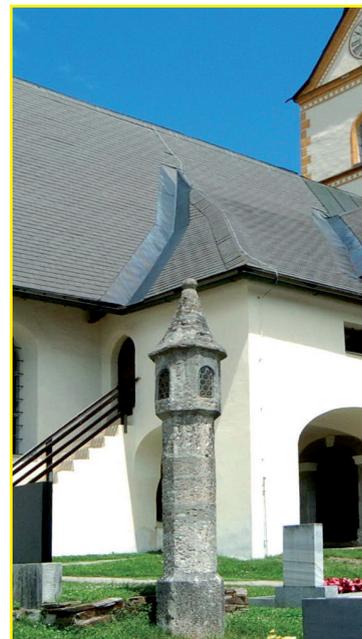
Manche Bildstöcke wurden errichtet, um an besondere Ereignisse zu erinnern: Genau an diesem Ort kann zum Beispiel jemand verunglückt sein. Der Bildstock sollte ein Gedenkzeichen sein. Oft werden Blumen hingetragen oder Kerzen angezündet.

Ein Bildstock kann ein Zeichen der Dankbarkeit für einen überstandenen Unfall sein, weshalb Bildstöcke häufig an Straßen und Wegen stehen. Manche Menschen errichten Bildstöcke einfach als ein Zeichen ihrer Dankbarkeit vor Gott in der freien Natur.

Auf diesem Bild sieht man eine so genannte Totenleuchte. Das ist eine sehr alte Form von Bildstöcken. Von dieser Art gibt es heute nur mehr sehr wenige.

Sie dienten als Laterne in den Friedhöfen.

Nachdem die Pest zu Ende war, wurden Totenleuchten auch bei den Pestgräbern außerhalb der Ortschaften aufgestellt.



©Pichler, Regenbogen

Oft sind die Bilder oder Figuren in einer Vertiefung oder Nische angebracht. Das Gebet, das man vor dem Bildstock spricht, ist in dieser Nische gut aufgehoben.

Gebet für unterwegs

Herr Jesus Christus, Du gehst mit mir.

Ich bitte Dich: Bewahre mich und alle Menschen, die mit mir unterwegs sind, vor Unglück.

Öffne meine Augen für die Schönheiten der Welt. Öffne meine Ohren für die Klänge des Himmels.

Lenke meine Schritte und schenke mir ein Licht, wenn ich in die Dunkelheit gerate.

Führe mich auf meinem Lebensweg, damit ich sicher ans Ziel gelange.

Jesus, Du hast gesagt, Du bist der Weg. Bewahre mich vor falschen Wegen und führe mich zum Guten. Amen.



©Fichler, Regenbogen

Rast- und Frageplätze

Bildstöcke sind kleine Denkmäler des Glaubens. Sie sind sogar in Landkarten eingezeichnet. Wenn wir ihnen auf all den Wegen und Kreuzungen begegnen, können wir die Ruhe, die sie ausstrahlen, auf uns wirken lassen.

Sie wirken auf uns wie eine Einladung, uns bestimmte Fragen zu stellen:
Wer bestimmt meine Wege?
Wer begleitet mich auf meinen Wegen?

Und sie können Rastplätze sein, an denen wir verweilen, Kraft und Trost tanken können, wenn wir auf Jesus blicken und spüren: Jesus geht mit uns. Jesus begleitet uns.

Jeder ist anders

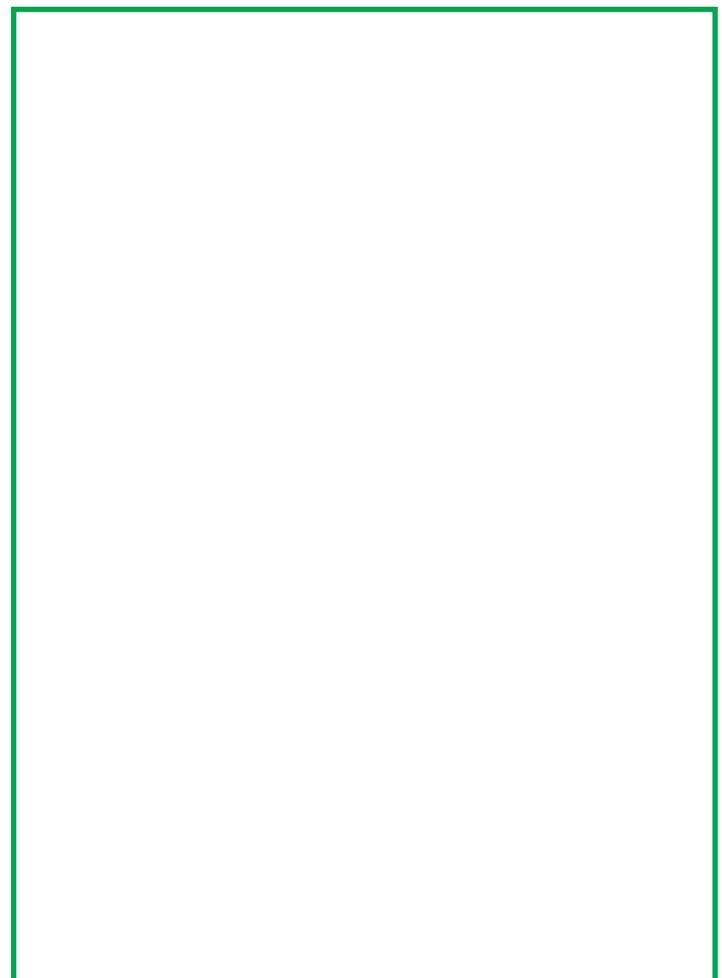
Den Brauch, Bildstöcke zu errichten, findet man hauptsächlich in Deutschland. Sie sind hier eine Art Erkennungszeichen katholischer Gebiete.

In Österreich findet man besonders viele Bildstöcke im Weinviertel, im Mühlviertel und im Waldviertel. Mehr als 1.500 Bildstöcke, das ist ein Viertel aller österreichischen Bildstöcke, stehen in Kärnten.

In der Pfarrgemeinde

Bildstöcke sind auch im Leben der Pfarrgemeinde wichtig: Zum Fronleichnamfest ziehen wir mit dem heiligen Brot durch den Ort. Manchmal wird an den Bildstöcken Halt gemacht, um dort zu danken, zu beten und zu singen.

Auch Maiandachten oder Speisensegnungen werden gerne bei Bildstöcken abgehalten.



8 Zeichne hier einen Bildstock, so wie er dir am besten gefällt.

Marienandacht bei einem Bildstock



©Peter Schneider

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg zum Bildstock. Für die Andacht schmücken wir ihn mit Blumen. Dazu bringen wir Lichter und Blumen mit. Wir können die Blumen aber auch auf dem Weg dorthin pflücken. Vor dem Bildstock stellen wir uns im Kreis auf.

Vorbeter:

Wir sind hierhergekommen, um uns gemeinsam an das Leben der Gottesmutter Maria zu erinnern. Zu diesem Gedenken wollen wir Maria ehren und loben. Wir rufen zu ihr im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle:

Wir grüßen dich, Mutter Maria, begrüßet seist du Königin, o Maria.
Dieser Liedruf wird nach der Melodie des Liedes Gotteslob Nr. 573 gesungen.
Wir grüßen dich vor deinem Bild. Begrüßet seist du ... Wir grüßen dich in unserer Mitte. Begrüßet seist du ...

Vorbeter:

Wir grüßen dich und rufen dich mit allen Menschen an, die durch die Zeiten deine Hilfe hier erbeten haben. Dieser Bildstock (dieses Bild) wurde dir zu Ehren errichtet. Dein Bild finden wir in unseren Kirchen, unseren Häusern, an Straßen und Wegen.

Alle:

„Begrüßet seist du, Königin“ (Gotteslob 573, 1. und 5. Strophe).

Vorbeter:

Wie wir hier Maria grüßen, so grüßte der Engel

Gottes Maria, als er ihr verkündete, dass sie die Mutter des Gottessohnes werden wird:

Lesung:

Gott der Vater sandte seinen Engel Gabriel in die kleine Stadt Nazaret. Dort lebte und wohnte Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, Maria, der Herr ist mit dir. Gott liebt dich und hat dich dazu bestimmt, die Mutter seines Sohnes zu werden. Sein Name soll Jesus sein.

(nach Lk 1, 26-31).

Vorbeter:

Wir stimmen mit unserem Gebet in den Gruß des Engels ein.

Alle:

Begrüßet seist du, Maria.

Vorbeter:

Wir grüßen die Gottesmutter auch mit unseren Blumen und mit unseren Lichtern, die wir entzünden. Sie werden noch lange nach unserer Andacht brennen, vielleicht bis in die Nacht hinein. Mit ihrem hellen Schein verkünden sie: Wir haben in Maria eine gemeinsame Mutter, die uns schützt.

Wir schmücken den Bildstock mit Blumen und Wachlichtern.

Vorbeter:

Wenn wir auf Maria und ihr Bild schauen, blicken wir auch auf zu ihrem Sohn. Mit seiner Mutter steht er uns bei. Loben und grüßen wir Maria, so loben und grüßen wir auch ihn, dem unser Dank gebührt.

Alle:

Von Herzen grüßen, preisen, loben will ich nun Gott im Himmel. Durch Maria, die Mutter von Jesus, will ich ihm begegnen. Auf ihre Bitte wird er mich hier segnen.

Vorbeter:

Wie unsere Lichter leuchten, so erhellt auch Gott unser Leben. Aus uns möge die Liebe Mariens widerstrahlen. Wie sie wollen auch wir ihn lieben. Dazu segne uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Alle:

„Maria, breit den Mantel aus“ (Gotteslob 595, 1. Strophe)

Aus: J. Lenssen, E. Paulus, UNTER DEINEM SCHUTZ UND SCHIRM, Marienfeiern mit Kindern, Echter Verlag, Würzburg.

Wechselbilder: Sendung, Himmelfahrt, Pfingsten und die ersten Christengemeinden



Jesus sendet seine Jünger mit dem Auftrag: Verkündet allen Völkern meine Frohbotschaft von Gott als Freund aller Menschen.



Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern. Er kehrt heim zu seinem Vater im Himmel.



Jesus hält sein Versprechen. Er schenkt seinen JüngerInnen den Heiligen Geist. Er gibt ihnen die Kraft, seine Frohbotschaft zu verkünden.

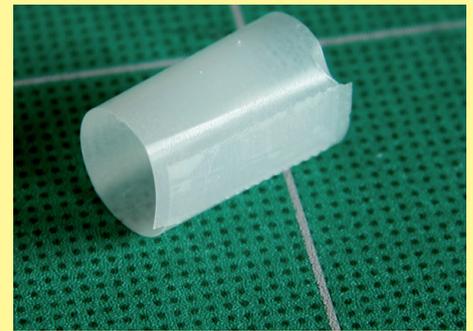


Die Apostel verkünden die Frohe Botschaft. In vielen Ländern entstehen erste Christengemeinden. In Briefen erklärt Paulus den Glauben an Christus und seine Botschaft.

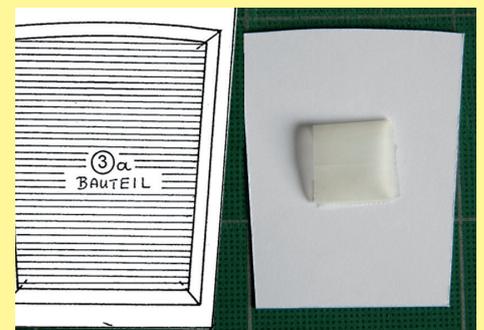
Bastelanleitung für Wechselbilder

Klebe die Bilder so auf, dass du sie wieder abnehmen und andere Bilder anbringen kannst. Hier eine Idee, wie das halbwegs gut funktioniert:

Klebe auf die strichlierten Flächen der Bauteile 3a bis d eine selbstklebende Folie. Auch auf die Wechselbilder klebe eine durchsichtige Selbstklebefolie.



Reiß ein Stück Tixo ab und rolle es so, dass sich die klebende Seite außen befindet. Jetzt drückst du die klebende Rolle auf die Rückseite des Bildes. Das Bild kannst du nun in den Bilderrahmen kleben.



Oder du nimmst ein Stück Doppelklebetixo (Tixo, das auf beiden seiten klebt). Damit kannst du die Wechselbilder auf dem Hintergrund aufkleben und auch wieder abnehmen.

Wenn du das Röllchen einige Male zwischen den Handflächen rollst, klebt es noch. Das Bild lässt sich aber leichter wieder ablösen.